

Das FREITAGSFAX

Nr. 06 vom 11. Februar 2005

Eine Seite pro Woche kurze und recherchierte Berichte über Gottes Wirken weltweit – bewusst einseitig positiv, mit ermutigenden Zahlen, Daten, Fakten, Tipps und Erlebnissen zum Stichwort „Typisch Gott!“ – Jeden Freitag per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – von **Wolfgang Simson**, unabhängiger Strategieberater und Journalist. Internet: www.freitagssfax.de Copyright © W. Simson. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! **Jahres-Abonnement** in Deutschland (50 Ausgaben) für FAX/Post-Version: 30,00 €, E-Mail: 25,00 € – Kostenlose und unverbindliche Probeabos – 3 Ausgaben – auf Anfrage oder Empfehlung.

Abo-Verwaltung und Versand: Oliver Schippers, FAX: 0641-49410014, Tel.: 0641-49410013, E-Mail: versand@freitagssfax.de

Ghana: Darko, der „Hühner-König“ von Ghana

Rev. Dr. Kwabena Darko (57) ist Chef einer der erfolgreichsten Firmen in Ghana, Darko Farms & Co. Ltd. Mehr als 50% der Küken, Eier und Hühnerfleischproduktion Ghanas stammen von Darko. Er ist heute möglicherweise der berühmteste Unternehmer Ghanas. Darko ist überzeugt, dass sein ausgeprägter christlicher Glaube stark seine erfolgreiche Geschäftsführung und seinen unternehmerischen Geist geprägt hat. Als internationaler Sekretär der Full Gospel Businessmens Association ist er in über 40 Ländern unterwegs. Seine Erfolge enthalten eine lange Liste von Preisen, er ist beliebter Regierungs- und Wirtschaftsberater, und 1992 war Darko gar Kandidat für die Präsidentschaftswahlen Ghanas. In der Region Westafrika ist Darko auch als „Poultry King“, als „König der Hühner“ bekannt. Kwabena Darko lebt die starke Überzeugung, dass Gott ihn dazu berufen hat, seinen Mitmenschen zu dienen. Und so verbringt er fast seine gesamte freie Zeit mit sozialen und christlichen Hilfsdiensten. Gleichzeitig ist er ordiniertes Pastor und leitet zusammen mit seiner Frau eine wachsende christliche Gemeinde, Oasis of Love International Worship Center, wo er jeden Sonntag in zwei verschiedenen Sprachen predigt. Seit über 30 Jahren ist Darko (57) mit Christiana verheiratet, und von seinen Kindern haben einige heute Top-Managementpositionen im Land inne. Rev. Dr. Christiana Darko ist International Outreach Director (West Africa) von „The Women's Aglow Fellowship International“.

Hilfe für die abgerissenen Diener Gottes

Mit 16 Jahren fand Darko zum christlichen Glauben. Kurze Zeit später war Darko Seelsorger und Jugendevangelist, und als der damals noch junge Evangelist Morris Cerullo in der Stadt war, war es Darko, der den Evangelisten mit dem Auto vom Hotel zum Veranstaltungsort der Evangelisation fuhr. Dort fiel ihm der große Unterschied zwischen den Pastoren Ghanas und den ausländischen Missionaren stark ins Auge: die christlichen Leiter in Ghana hatten verblasste Hemden mit ausgefransten Hemdkragen und übergroßen, steinalten Anzügen an, während die Ausländer wie aus dem Ei gepellt und in gepflegten Anzügen gekleidet waren. Darko war entsetzt. Er wollte zur Bibelschule und dann in den christlichen Dienst, doch sahen so die Diener Gottes aus? Das darf doch wohl nicht wahr sein, dachte Darko. Das Bild solcher abgerissenen, christlichen Leiter enthielt keine sehr mutmachende und gute Botschaft für die andern Christen, sondern war eher ein einziges Bild von Armut und Mangel.

A God-made Man

Als Kind einer Arbeiterfamilie in einer Kleinstadt in der Ashanti-Region Ghanas, verlor Darko schon früh seinen Vater. Schon als Junge musste Darko deshalb seine Ausbildung mit Kleingeschäften verbinden, um das Familieneinkommen aufzubessern. Schon bald musste Darko seine Ausbildung reduzieren, um mehr Zeit für den Kleinhandel zu haben und die vielen Mäuler zu füllen, die zuhause warteten. Seine Mutter heiratete wieder, und Darkos Stiefvater besaß eine kleine Hühnerfarm. Darko lernte schnell. Sein Stiefvater erlaubte ihm ein Studium und eine Weiterbildung im Ruppini Institute in Israel, wo er sich auf Hühnerproduktion spezialisierte. Darko betete und spürte, dass jemand diese armen Diener Gottes unterstützen sollte, und er spürte auch, dass dieser jemand er selbst war. „Und so gab Gott mir eine Vision, mit dem, was ich

hatte, eben der Hühnerfarm, Diener Gottes im Dienst des Evangeliums zu unterstützen“, erinnert sich Darko. Inzwischen ist der Name Darko in ganz Ghana bekannt, nicht nur wegen des spektakulären Geschäftserfolges, sondern wegen der Präsidentschaftskandidatur im Jahre 1992. Und so gründete er mit US \$1,000, viel Glauben und einem Traum im Jahre 1966 Darko Farms & Company, mit ganzen 900 Hühnern. Seither ist die Firma ständig gewachsen, angetrieben von der Energie eines Mannes, der sich ausschließlich als Verwalter von Gottes Angelegenheiten sieht. Darko nennt sich deswegen nicht einen „Self-Made-Man“, sondern versteht sich als „God made“. Von Anfang an war es seine Vision, mit einem großen Businessimperium Mission, Waisenhäuser und christliche Dienste zu unterstützen. Oft wurde er von anderen Industrialisten gefragt, „ob es denn weise sei, all das Geld wegzuzwerfen“. Darkos Antwort: „Wahrer Erfolg besteht darin, Gott zu kennen und ihm zu gehorchen“. Seit er 16 Jahre alt war, gibt Darko stets 10 Prozent seines Einkommens ab, und hat bislang viele andere ermutigt, finanziell großzügig die Sache Gottes zu unterstützen.

Quelle: Rev. Dr. Kwabena Darko

Ghana: „Wir haben diese Wunder mit eigenen Augen gesehen“

Abraham Graham, Mitarbeiter im Evangelisationsdienst der christlichen Gemeinde, „Oase der Liebe“ (OLWC) in Kumasi (Ghana) berichtet im Auftrag von Dr. Kwabena Darko, dem Leiter der Gemeinde: „Ganz ehrlich, wir alle zitterten und konnten uns kaum mehr auf unseren Stühlen halten, als die Botschaft gepredigt wurde. Viele riss es buchstäblich von den Sitzen.“ Die Rede ist von Ruedy Ryser, einem Schweizer Evangelisten und Geschäftsmann mit Wohnsitz in Moosleerau, dessen internationaler Dienst da und dort von spektakulären Zeichen und Wundern begleitet wird. „Jesus hat sich seit 2000 Jahren nicht geändert: viele Kranke sind vor unseren Augen geheilt werden. Die jeweiligen Schmerzen waren vollständig weg.“

Schatten und Tuch

„Jesus sprach im Morgengebet zu Ryser, dass er seinen Schatten zur Heilung nutzen werde. Leute mit Hüftschmerzen, Gelenkschmerzen und Kopfschmerzen wurden auf diese Weise geheilt, als Ruedy unter der Deckenbeleuchtung stand, sodass sein Schatten auf die Kranken fiel, die dort standen. So wurden acht Menschen geheilt.“ Über 20 weitere Menschen wurden geheilt, als sie ein Tuch, dass Ruedy auf sich trug, berührten, ähnlich wie bei den Berichten in der Apostelgeschichte. „Ich kenne Ruedy Ryser nun seit mehr als 15 Jahren“, so der Verleger Urs-Heinz Naegeli (Schweiz), „und es ranken sich tatsächlich eine ganze Reihe von solchen Berichten um ihn. Dieser Bericht aus Ghana ist sorgfältig recherchiert worden.“ „Jedes Mitglied der Gemeindeleitung, inklusive Reverend Dr. Kwabena Darko, ist zutiefst gepackt von der Echtheit dieser Erfahrungen, und wir sind enorm dankbar für den Dienst von Ruedy Ryser und seinem Schweizer Team,“ so Graham.

Quelle: E-Mail von Abraham Graham aus Ghana sowie Rudolf Ryser, Fax (+41) 62 726 84 04; E-Mail: ryserdruck@bluewin.ch